

Sie helfen Menschen, hier heimisch zu werden

Silberdistel unserer Zeitung für russisches Sorgentelefon

(kru). Das ganze Jahr setzen sie sich für andere ein, jetzt durften sie selbst im Mittelpunkt stehen: Die Frauen vom deutsch-russischen Sorgentelefon erhielten für ihr Engagement für ihre Landsleute und für ihren Beitrag zur Integration russischsprachiger Menschen in Augsburg die Silberdistel unserer Zeitung. Überreicht wurde sie von Alfred Schmidt, Leiter der Augsburger Lokalredaktion; als Gastgeber der Preisverleihung im Rathaus fungierte Sozialreferent Dr. Konrad Hummel, auf dessen Initiative das erfolgreiche Projekt zurückgeht.

Das russischsprachige Sorgentelefon ist ein ungewöhnliches Projekt, das Vorbilder in anderen Großstädten wie Berlin hat: Vor über einem Jahr gründete sich die Gruppe von 20 Frauen im Rahmen der Initiative Smena/Seitenwechsel des Sozialreferats und des Stadtjugendrings. Unter 08 21/4 50 80 00 können Menschen von Montag bis Freitag zwischen 18 und 20 Uhr anrufen und in ihrer russischen Muttersprache über Probleme von Ärger mit Behörden bis zu Vereinsamung reden. Die zweisprachigen Migrantinnen hören zu und geben Rat, wie man in der deutschen Gesell-

schaft Hilfe finden kann. So wirken sie den gefährlichen Parallelgesellschaften entgegen.

Dass Zuwanderer, die den entscheidenden Schritt der Integration schon vollzogen haben, anderen bei eben diesem helfen, schätze die *Augsburger Allgemeine* als Zeitung für alle Bürger der Stadt hoch ein, sagte Redaktionsleiter Schmidt.

„Wir möchten mit der Auszeichnung auch ein Zeichen dafür setzen, dass die Bevölkerungsgruppe, um die Sie sich kümmern, in der Stadtgesellschaft wahrgenommen wird.“ Die AZ berichte immer wieder über Migranten, denn sie nehme die vermittelnde Aufgabe ernst, einerseits Einheimischen etwas über die Zuwanderer, deren Lebensweise und Probleme zu berichten. Andererseits wolle man auch den Migranten helfen, mehr über ihre neue Heimat zu erfahren und so Brücken bauen, die in beide Richtungen offen sind.

„Das Sorgentelefon ist ein weiteres gelunge-



Die Silberdistel



Sozialreferent Dr. Konrad Hummel (links) und AZ-Lokalchef Alfred Schmidt freuten sich mit Natallia Jordan (Stadtjugendring, links) und Irina Buchmüller (Sorgentelefon). Bild: Anne Wall

nes Projekt aus dem Hause Hummel“, wies Schmidt auf den kreativen Einsatz des Sozialreferenten für Migranten hin. Hummel seinerseits sagte im Oberen Fletz „vielen Dank, dass die AZ den Blick auf die Projekte geworfen hat“. Seit einigen Jahren sei die Stadtregierung bemüht, den Fokus auf die Vielfalt der Kulturen in Augsburg zu lenken. Dass das Engagement einer Gruppe von Frauen nun mit einer solchen Auszeichnung wertgeschätzt werde, freue ihn besonders. Übergeben wurde die Sil-

berdistel stellvertretend an Irina Buchmüller, die das Team leitet, sowie Natallia Jordan. Sie koordiniert die Smena-Projekte für den Stadtjugendring, der bei der Preisverleihung durch Christine Paula vertreten war.

Die Preisverleihung stieß auch auf ein außergewöhnliches Medieninteresse: Mark Schafir, Chefredakteur der *Deutsch-Russischen Abendzeitung*, war vor Ort, um über die Verleihung der Silberdistel der *Augsburger Allgemeinen* in seinem Blatt zu berichten.